

„wer barfuss geht, geht nicht auf rosen“ *

mela meierhans

komposition

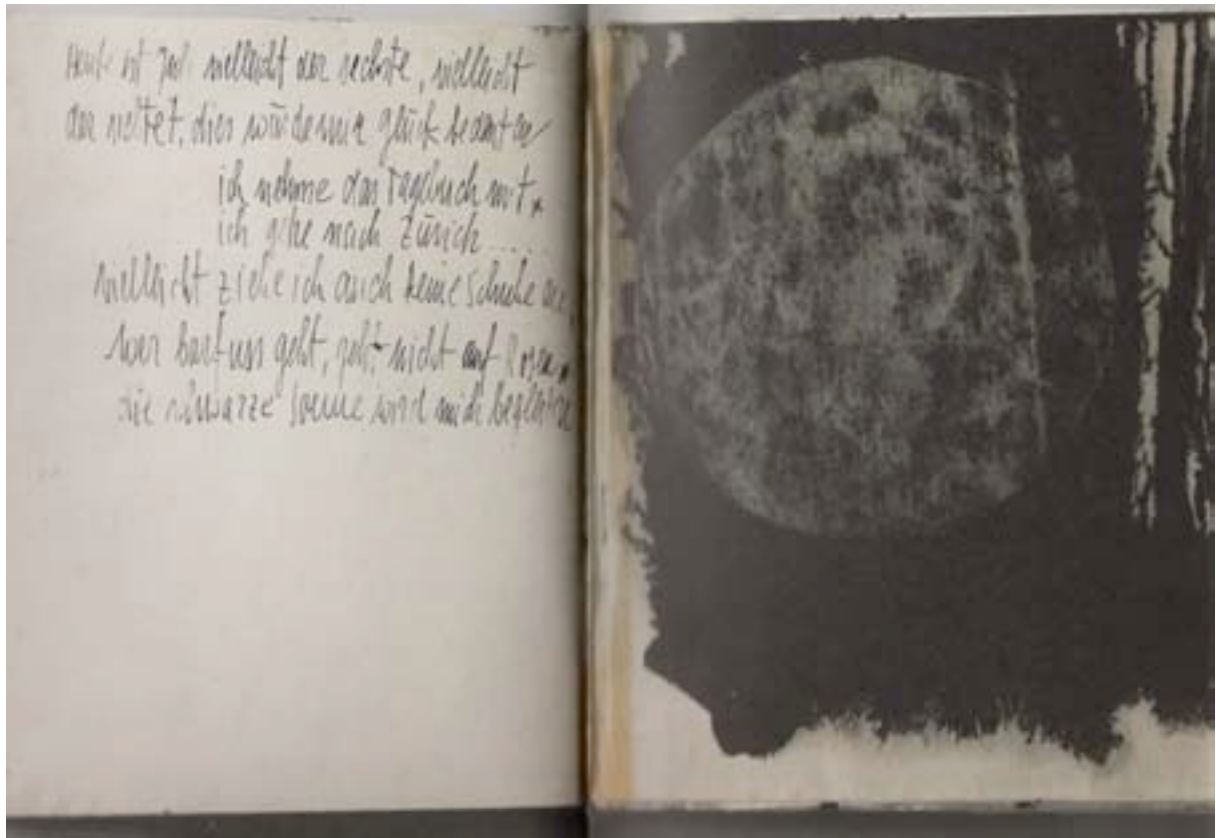
und notarikon** nach bildern und tagebuchaufzeichnungen von Anna Maria Bürgi (AMB)

für

stimme, tanz, klarinette, horn/alphorn, akkordeon, violoncello und kontrabass

2009, dauer ca. 25 min.

KOMPOSITION im rahmen der drei „innerschweizer“ dunkelschwestern Sonja Sekula (1918–1963), Annemarie von Matt (1905–1967) Anna Maria Bürgi (*1936)



©AMB

*tagebuchnotiz AnnaMaria Bürgi

****Notarikon** ist ein hebräisches Akronym (Kurzwort aus Anfangsbuchstaben, zbsp. UNO) Es handelt sich dabei um eine Methode, jeden Anfangs- oder Schlussbuchstaben eines Wortes für ein anderes Wort zu stellen

(tanz)

„ich wuchs mit dem pilatus auf, mit den bergen, mich einengend, aber auch schützend“
tagebuchnotiz AMB

1

(stimme)

ich **c**rawle **h**eut.

wer uns crawlend hin schickt.

mitten im tosen.

das endet mörderisch.

pausenlos im lauten atem tauchen und schwimmen.

aus und fort.

2

mit irren tönen

dir eine naht

binden – ein rauer grat endet nachts

mitten im chaos hausen

engel in not –enden nackt– götter enden nie– darum

am berg eis–regen

am unteren canyon hagel

so ch'olerisch über tiefe zonen eilen nur dichterinnen.



©AMB

(...) zuviel Grün, zuviel Berge, zuviel Heimat,(...) wäre ich doch woanders zur Welt gekommen, Sehnsucht nach Weite und Meer!

3

ZAUDERN und verzagen – im erdigen loch
gärt rost über nacht

ZORN und verrat – ich ende laut
bete eisern: rote grüne erde

ZEN und vergessen – immerhin ein lachen
heut endlich ist mutter aus ton

4

wunde äste ragen
ins chemisch hypnotisierte
dort: oben chaos hinten
wüste – ordentlich am nabel der erde restaurierter sand

zweifel, unbedingt raus!
wollen – einmal lauschen – trösten –
gebären: ein kluges opfer? müde – mein eigenes nichts

5

sie – endet heute nicht, sie – und chamisso- haben tausend
netze ausgespannt. chronos hat
winter- ein irrer, tauber eisler –
unmöglich nahe dem
meer eilend – ertrinkt. ruhe!



...gestern Nacht träumte ich von einem heiligen Berg, (...)

6

(...)

verwünschter ort – nie
erinnert, immer nahtlos ein muster
hinter erfundnem inland liegt inspiration genug: endlose narben,
berge, ein raues gebiet.

(...)



©AMB

*Himmel und Erde berühren sich, in der Mitte liegt eine Botschaft – an dich –
an mich –an uns.*

7

haar im mund – meine erb-last
um nichts drapiert,
ein rinnsal – dünn, einzellig

beide enden reissen – überall himmel, reichlich erde- nimm
sie in eine* hand

**abweichung*

8

in

dir eine rose
mutter – in traurigem trotz erblüht –
liegst in einem grauen tal,
erinnerst immer nur *eine*
botschaft: ohne titel – sieben chiffren an fremden toren

andere nagen
dir – im chor – heimlich
am nackten
muskel, intonieren ceres* hymnen
aus not
unstet, niemals still.

**ceres= griech. Erdgöttin, Schwester des Zeus, Muttergöttin, Fruchtbarkeitsgöttin
dreifaltige Göttin in verschiedenen Manifestationen: Jungfrau, Mutter oder Alte Frau*



©AMB

Anna Maria Bürgi – AMB

„Immer abstrakt, hin und wieder minimalistisch, manchmal in einem Bogen geschwungen, oft auch bunt: Die Bilder von AMB sind ausschweifend und intuitiv, kommen (...) aus der Tiefe der Seele. Die Wahrheit verbirgt sich hinter der Form. Ihre Sprache ist die Sprache der Sinne, (...) ihr Stil ist die Geste, die das Denken erweitert. Was entsteht, versinnlicht sich in einer Botschaft, die sie nicht mit Worten ausdrücken könnte.“

„AMB springt, tanzt und so fließt die Form (...) aus der Bewegung heraus.“
(Sandrine Fuselier)

Anna Maria Bürgi (*1936), in Kägiswil in Obwalden geboren, und aufgewachsen, lebt und arbeitet heute in Vaux la Douce, Frankreich. Sie wuchs, wie sie selbst schreibt, „mit dem Pilatus auf, im Dorfe Alpnach. Mit den Bergen, mich einengend, auch schützend“.

Einer inneren Gesetzmässigkeit nachspürend und gehorchend, entstanden die ersten runsenhaften Federzeichnungen.“ Sie begann 1957 zu malen. Ihre künstlerischen Tätigkeiten sind Malerei, Bild-Text-Arbeiten, Grafik, Performance und Bühnengestaltung. Ihre Arbeiten werden in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

ich bedanke mich bei meiner mutter AMB die unermüdlich an ihrer arbeit des malens und schreibens festhält.

(siehe: AMB, Kunstbuch, Verlag von Ah Druck Sarnen)

ich bedanke mich bei Anne Blonstein die mich – bei unserer immer wieder gegenseitig inspirierenden zusammenarbeit– mit der technik des notarikons vertraut gemacht hat (siehe: correspondance with nobody, ellectrique press).

ps

(„die extreme sind einfach. lediglich die mitte ist ein rätsel.“ louise glück, wilde iris)